

Photovoltaikanlage Rieselfelder Beeskow

1. Konzeptansatz

Der Wasser- und Abwasserzweckverband Beeskow und Umland als Vorhabenträger verfolgt die Konzeptidee und Projektrealisierung einer Photovoltaik-Freiflächenanlage zur Versorgung des Klärwerks Beeskow. Dabei werden die früheren Rieselfelder auf einer Fläche von etwa 5,4 ha genutzt. Mit Hilfe der PV-Anlage kann der für den Betrieb der Kläranlage Beeskow benötigte Strom zu einem Anteil bis zu ca. 50% selbst erzeugt werden.

Das Konzept bietet folgende Chancen:

- + Dezentrale Energieerzeugung
- + Senkung und Stabilisierung des Strompreises durch Eigenversorgung
- + Nachnutzung und Pflege der ehemaligen Rieselfelder
- + Imagegewinn durch die Produktion und den Verbrauch grüner Energie

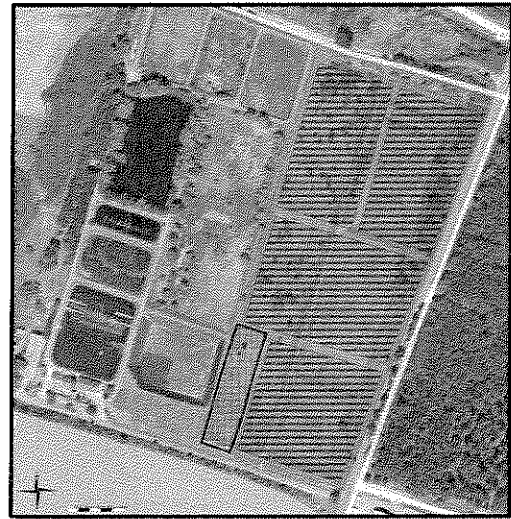


Abb. 1: Lage des Plangebietes

2. Umsetzung

Der WAZV plant die im Projektgebiet liegenden Flächen an eine noch zu gründende Betreibergesellschaft der LOSCON GmbH zu verpachten und gleichzeitig in Kooperation mit dem benachbarten Klärwerk Beeskow ein Eigenstromkonzept zu realisieren.

Der Stadt Beeskow entstehen durch das Projekt keine Kosten. Der WAZV und die Stadt Beeskow schließen einen städtebaulichen Vertrag zur Durchführung des Vorhabens und zur Übernahme der Planungskosten ab.

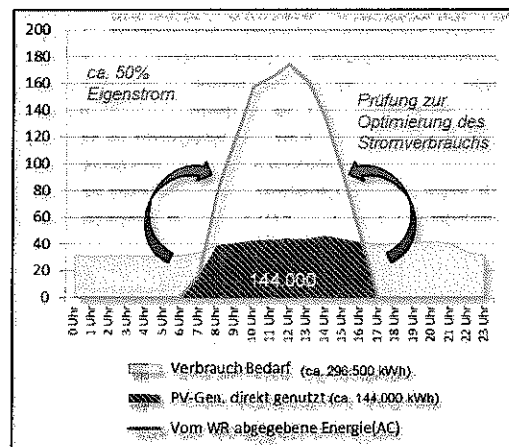


Abb. 2: Darstellung Tagesschnitt

3. Planverfahren

Über ein Bauleitplanverfahren sollen die nicht genutzten früheren Rieselfelder einer wirtschaftlichen Nutzung zugeführt und die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Errichtung der PV-Anlage geschaffen werden. Der Bebauungsplan wird als vorhabenbezogener Bebauungsplan aufgestellt. Parallel dazu soll der Flächennutzungsplan der Stadt Beeskow geändert werden. Gleichzeitig wird eine Umweltprüfung durchgeführt.

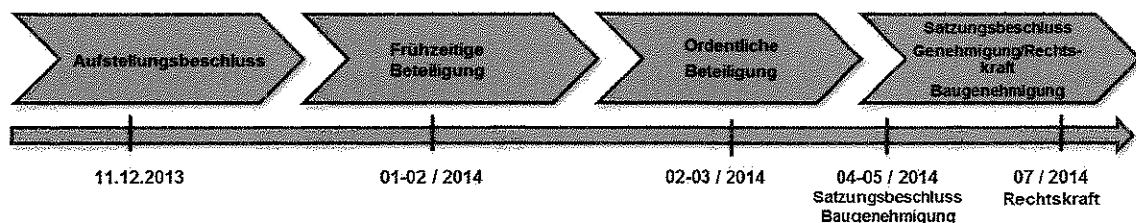


Abb. 3: Mögliche Zeitschiene

4. Technische Umsetzung

Rammarbeiten

Die Gestellpfosten der Modultische werden in den Boden eingerammt, so dass auf Betonfundamente verzichtet werden kann. Die Arbeiten werden durch ein Spezialrammgerät durchgeführt. Die Bodenversiegelung durch den Solarpark ist somit minimal.

Konstruktion des Modultisches

Nach dem Rammen der Pfosten erfolgen die Montage des Pfostenkopfes und das Anbringen der Querträger. Alle Bauteile sind korrosionsgeschützt und bestehen aus Aluminium, feuerverzinktem Stahl und Edelstahl. Die Solarzellen werden auf den Modultischen montiert.

Verkabelung der Modultische

Die Kabel am Tisch werden fachgerecht verbunden und ordnungsgemäß an der Rückseite der Tische verlegt.

Wechselrichter

In den Wechselrichtern wird der Gleichstrom in Wechselstrom umgewandelt. Der Wirkungsgrad dieses Wandlungsprozesses liegt bei bis zu 98%.



**Wasser- und Abwasserzweckverband
Beeskow und Umland**

Sitzung der Verbandsversammlung

am 20.11.2013 in Beeskow

Bezeichnung des TOP 10

**Beratung und Beschlussfassung zur Errichtung einer Photovoltaikanlage
auf dem Gelände der Verbandskläranlage**

öffentlich

Vorlage zur Beschlussfassung durch : -Vorsitzender der Verbandsversammlung

Beschluss: 10/13

Die Mitglieder des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Beeskow und Umland beauftragen die Verbandsvorsteherin bei der Stadt Beeskow einen Antrag auf Aufstellung eines Bebauungsplanes zu stellen mit der Absicht, auf dem Gelände der Verbandskläranlage auf einer Fläche von ca. 5,4 ha, eine Photovoltaikanlage zu errichten.

Die Beschlussvorlage wird:

- in der vorliegenden Fassung beschlossen
- nicht beschlossen
- mit der, im Protokoll vermerkten Änderung, beschlossen



Abstimmung:

Ja-Stimmen
Nein - Stimmen
Enthaltungen
Ausschluss wegen Befangenheit

Begründung: Voraussetzung für die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Gelände der Kläranlage ist die Aufstellung eines B-Planes. Das in Rede stehende Grundstück wurde vor 1990 als Rieselfeld genutzt und liegt brach. Eine landwirtschaftliche Nutzung ist nicht möglich. Das Gelände befindet sich im Eigentum des WAZV.

Ein Teil des erzeugten Stromes soll auf der Kläranlage eingesetzt werden. Der Verband benötigt etwa 320.000 kWh/a auf der Kläranlage. Damit werden etwa 400.000 m³ Abwasser pro Jahr aufbereitet. Bei einer Fläche von ca. 5,4 ha können ca. 2.000 kWp (1 kWp entspricht einem Ø Stromertrag von 850 kWh/a) demnach können etwa 1.700.000,00 kWh Strom im Jahr erzeugt werden.

Günther
Verbandsvorsteherin

Steffen
Vors. der Verbandsversammlung

**Wasser- und Abwasserzweckverband
Beeskow und Umland**

Sitzung der Verbandsversammlung

am 20.11.2013 in Beeskow

Bezeichnung des TOP 12
**Beratung und Beschlussfassung zum Projekt „Photovoltaikanlage auf dem
Gelände der Verbandskläranlage“**

nichtöffentlich

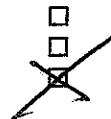
Vorlage zur Beschlussfassung durch : -Vorsitzender der Verbandsversammlung

Beschluss: 12/13

Die Mitglieder des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Beeskow und Umland beschließen, unter der Voraussetzung einer B-Plan Aufstellung durch die Stadt Beeskow, eine Photovoltaikanlage auf dem Gelände der Kläranlage zu errichten. Um das notwendige Know-how zu sichern wird der Verband gemeinsam mit der LOSCON GmbH als Investor auftreten und dies als ein gemeinsames Pilotprojekt aufbauen. Die Verbandsvorsteherin wird beauftragt Vorgespräche zu einem möglichen Vertrag mit der LOSCON GmbH zu führen und der Verbandsversammlung vorzustellen. Eine abschließende Entscheidung trifft die Verbandsversammlung.

Die Beschlussvorlage wird:

- in der vorliegenden Fassung beschlossen
- nicht beschlossen
- mit der, im Protokoll vermerkten Änderung, beschlossen



Abstimmung:

Ja-Stimmen
Nein - Stimmen
Enthaltungen
Ausschluss wegen Befangenheit

Begründung: Wir wissen, dass die Größe der Freifläche auf dem Gelände der Kläranlage die Errichtung einer wirtschaftlichen Photovoltaikanlage ermöglicht. Etwa 15 – 20% des erzeugten Stromes kann sofort auf der Kläranlage verwendet werden. Inwieweit auch andere wasserwirtschaftlichen Anlagen, die sich nicht in unmittelbarer Nähe der Kläranlage befinden von diesem selbst erzeugten Strom partizipieren können, ist nach jetziger Rechtslage unsicher. Die Frage der Höhe der Beteiligung an den Investitionskosten, Die Höhe des Pachtzinses und deren Ermittlung sowie die Höhe des Strompreises sind noch offen und stehen zur Verhandlung. Der Verband wird nur dann einem gemeinsamen Projekt mit der LOSCON GmbH zustimmen, wenn daraus ein messbarer wirtschaftlicher Vorteil für den Verband und damit für die Stabilität der Gebühren erkennbar ist. Erst mit Vorlage dieser konkreten Zahlen wird die Verbandsversammlung ihr Voto abgeben.

Günther
Verbandsvorsteherin

Steffen
Vors. der Verbandsversammlung